



# Gemeindebrief



Dezember2023/Januar2024

Evangelische Kirchengemeinde Gau-Algesheim/Ockenheim



*Laurenziberg 28.12.2022*

Mit den Themen:

- ekhn2030
- Weihnachten: Bei den Konfis nachgefragt
- Unser Patenkind in Namibia
- Jahreslosung 2024



## Liebe Gemeinde,

ich habe einen Engel geschenkt bekommen. Er wurde von einer Künstlerin aus Holz und Baumrinde gefertigt und mit einem Hauch Gold übersprüht.

Vielleicht erscheint es uns nicht ganz angemessen, einen Engel aus Naturmaterialien zu gestalten? Sollte die Verkörperung eines Gottesboten nicht eher aus kostbarem Marmor oder einem Edelmetall sein? Können wir überhaupt einen Engel „angemessen“ darstellen? Engel gehören nicht zur materiellen Welt. Sie kommen von der himmlischen Welt. Wir können sie nicht sehen, sie nicht begreifen. Vielleicht können wir ihre Gegenwart spüren. Vielleicht können wir ihre Botschaft vernehmen. Engel kommen nicht mit Flügeln oder in strahlenden Gewändern. Man erkennt sie nicht unbedingt auf den ersten Blick.



Vielleicht will die Künstlerin genau das darstellen. Holz und Baumrinde - schon oft gesehen, aber noch nie mit einem Engel in Verbindung gebracht. Die Erzieherin, der Lehrer - schon oft gesehen. Die Schwestern und Pfleger im Heim – schon oft gesehen. Der gute Nachbar, die liebe Freundin, der lächelnde Fremde unterwegs – noch nie mit einem Engel in Verbindung gebracht. Vielleicht hatte Gott sie alle schon mal für uns im Einsatz? Sie waren nicht mit Gold besprüht, woran wir sie hätten erkennen können. Aber vielleicht haben wir doch einen Hauch vom Himmel gespürt, als ein liebes Wort uns zur rechten Zeit erreichte? Oder als eine liebevolle Hand uns getröstet oder uns den Rücken gestärkt hat? Gottes Engel sind jederzeit und überall unterwegs.

Die Bibel erzählt von Begegnungen mit Engeln. Wir können Engeln begegnen, die Gott heute zu uns schickt. Sie kommen mit einer Botschaft für uns von Gott. Sie wollen unseren Alltag mit Gutem wie mit einem Hauch Gold überziehen. Sie wollen unserem Leben ein bisschen neuen Glanz schenken. Wir müssen nur offen sein für eine himmlische Begegnung. Gottes Engel sind jederzeit und überall unterwegs.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Gottes Engel mögen Sie ins neue Jahr begleiten und immer um Sie sein!



Ihre Pfarrerin Ursula Hassinger



## Wir freuen uns über unsere Täuflinge



*Gott segne die Kinder.*

*Gott schütze ihren Leib und ihre Seele.*

*Gott gebe ihnen alles, was sie brauchen.*

*Zum Leben*

*Zum Wachsen*

*Zum Lieben.*

**Nelina Veigel** getauft am 16. April 2023

in Gau-Algesheim, *Josua 1, Vers 9*

**David Wilbrand Herm-Stapelberg** getauft am 30. April 2023

in Gau-Algesheim, *Josua 1, Vers 5b*

**Malene Luckas** getauft am 21. Mai 2023

in Gau-Algesheim, *Sprüche 2, Verse 10-11*

**Till Steinmetz** getauft am 04. Juni 2023

in Ockenheim, *1.Mose 24, Vers 40*

**Malie Valentina Cäsar** getauft am 25. Juni 2023

auf dem Laurenziberg, *Markus 9, Vers 23*

**Bruno Karl Hofstetter** getauft am 25. Juni 2023

auf dem Laurenziberg, *2.Timotheus 1, Vers 7*

**Steffen Behr** getauft am 25. Juni 2023

in Ingelheim-Heidenfahrt, *Psalm 139 Vers 5*

**Elisabeth Rosa Hannah Friedrich** getauft am 02. Juli 2023

in Ingelheim, *Genesis 12, Vers 2*

**Theo Bytomski** getauft am 06. August 2023  
auf dem Laurenziberg, 1.Mose 28, Vers 15a

**Matti Benno Wilhelm Redeker** getauft am 24. September 2023  
auf dem Laurenziberg, 1.Mose 12, Vers 2

**Herzlich willkommen  
in unserer evangelischen Kirchengemeinde  
Gau-Algesheim und Ockenheim**



**Wir freuen uns über Trauungen**  
.....

**Kasia Gloria Glogowska & Swen Gläser**  
am 05. August 2023

**„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“**

Psalm 18, Vers 30



**Wir gratulieren herzlichst  
und wünschen Gottes Segen  
für den gemeinsamen Lebensweg!**

# Weihnachten: Bei den Konfis nachgefragt

Weihnachten gehört nach Ostern zu den wichtigsten Festen der Christen – geprägt von langen Traditionen aber auch überlagert von Kitsch und Kommerz. Was denkt eigentlich unsere Jugend darüber? Wir haben bei unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden nachgefragt:

## Was ist für dich an Weihnachten wichtig?



*Dass ich zu Weihnachten zusammen mit meiner Familie feiern kann und dass wir abends alle beim Gottesdienst beisammen sind.*

*Die Familie ist wichtig.*

*Das Essen und Zusammensein mit der Familie.*

*Weihnachten ist für mich ein schönes Fest, um Zeit mit der Familie zu verbringen, Spiele zu spielen und gemeinsam zu lachen.*

*Mir ist an Weihnachten wichtig, dass man mit seiner Familie zusammen feiert und Zeit genießt.*

*Für mich ist Weihnachten ein Fest, was man zusammen feiert. Zusammen die Zeit verbringen.*

*Für mich ist wichtig, dass ich so viel wie möglich Verwandte sehen kann und dass es keinen Streit gibt.*

*Für mich ist es sehr wichtig, an Weihnachten meine Zeit mit der Familie und den Freunden zu verbringen. Diese sind nämlich die wichtigsten Menschen in meinem Leben, mit denen ich das Fest der Liebe feiern möchte.*

## Auf was könntest du an Weihnachten verzichten?



*Ich könnte auf Streit verzichten.*

*Auf so viel Deko. Ich finde der Weihnachtsbaum reicht.*

*Da meine Eltern getrennt sind, muss ich mir die 3 Feiertag aufteilen, zu wem ich gehe. Dies ist sehr blöd, da ich keinen freien Tag habe, an dem ich mich ausruhen kann. Deshalb könnte ich auf diese ganze Rumrennerei und den Stress verzichten.*

## Gibt es an Weihnachten besondere Rituale in deiner Familie?



*15 Uhr gehen wir in den Gottesdienst, danach gibt es die Geschenke und dann das gemeinsame Essen.*

*Wir gehen an Weihnachten in die Kirche, essen danach gemeinsam zu Abend und warten dann auf das Glöckchen, um die Geschenke aufzumachen.*

*Am 1. Feiertag wickeln wir dann auch im größeren Familienkreis.*

*Wir spielen jedes Jahr vor der Bescherung ein Stück auf dem Klavier oder Gitarre vor.*

*Ja, es gibt bei uns besondere Rituale in der Familie. An Heiligabend essen wir mit der Familie und spielen Gesellschaftsspiele. Am 1. Feiertag wird dann morgens ein Glöckchen geläutet und meine Schwester und ich dürfen die Geschenke auspacken. Danach verbringen wir den Tag mit unserer ganzen Familie. Am 2. Feiertag wird dann immer was mit Freunden gemacht. Vor dem Fest wird jedoch gemeinsam der Baum geschmückt, wobei jedes Familienmitglied seine Aufgaben hat.*

### **Gibt es etwas, was dich an der Art, wie wir Weihnachten feiern, stört?**



*Die frühen Weihnachtsmärkte und Dekorationen*

*Mich stört, dass man teilweise schon sehr früh in den Geschäften anfängt, mit Weihnachtsdeko zu dekorieren.*

*Mich stört, dass es so früh beginnt, also z.B. schon im November Weihnachtsmärkte öffnen.*

### **Wie würdest du Weihnachten auf einer einsamen Insel feiern?**



*Auf einer einsamen Insel wäre viel Platz für Verwandtschaft und ich würde alle einladen. Zusammen könnten wir dann Weihnachtslieder singen und uns an einem Lagerfeuer wärmen.*

*Ich würde mir eine Palme schnappen und anzünden.*

*Ein Lagerfeuer anzünden und zusammen Lieder singen oder sich Geschichten erzählen.*

*Ich würde mit meiner Familie einen Baum schmücken und zusammen sein.*

*Ich würde auf einer einsamen Insel Weihnachten mit meiner Familie feiern. Wir würden uns eine schöne Palme suchen, welche wir gemeinsam schmücken würden, während wir Weihnachtslieder singen. Dann würden wir den Abend gemeinsam verbringen.*

## Welche Rolle spielen Geschenke für dich?



*Meiner Meinung nach setzen Geschenke dem Abend noch eine Krone auf. Geschenke sind schon wichtig, aber ich persönlich finde das Zusammensein mit der Familie wichtiger.*

*Ich finde Geschenke toll, aber brauche sie nicht unbedingt.*

*Ich mag es, wie meine Familie sich über Geschenke von mir freut und ich liebe sie natürlich auch.*

*Für mich spielen Geschenke eine sehr wichtige Rolle, denn sie bedeuten für mich, dass die Person, die es mir schenkt, mich wertschätzt. Ich bin ihr so viel wert, dass sie sich die Mühe macht mir was zu schenken. Dabei ist es egal, ob es groß oder klein ist, selbstgemacht oder gekauft!*



**Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Konfis Emil, Emma, Hannah, Kayleigh, Lia, Luna, Mina und Sol, dass sie so offen und nachdenklich auf unsere Fragen reagiert und geantwortet haben.**

**Wir wünschen allen, dass sie ein fröhliches, friedliches und schönes Weihnachtsfest feiern!**

# Antrag unseres Kirchenvorstands auf Änderung der Beschlussvorlage zu ekhn2030

## Evangelische Kirchengemeinde Gau- Algesheim/Ockenheim

[www.ev-kirche-gau-algesheim-ockenheim.de](http://www.ev-kirche-gau-algesheim-ockenheim.de)  
Ev.Pfarramt@ekgao.de



**Helmut Lohkamp**  
Vorsitzender des DSV  
Am Hahnenbusch 14b  
55268 Nieder-Olm

Kirchenvorstand / Pfarrbüro  
Sabine Neuhaus (Vorsitzende)  
Kirchstraße 38  
55425 Gau-Algesheim  
09.11.2023

Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Sehr geehrter Herr Lohkamp, sehr geehrte Mitglieder des DSV,

wie bereits im Schreiben an den DSV vom 11.10.2023 erläutert, sind der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Gau-Algesheim – Ockenheim und Frau Pfarrerin Hassinger mit dem Vorschlag des DSV zur Einteilung der Nachbarschaften nicht einverstanden.

Obwohl wir der Begründung, die aus Sicht des DSV für eine Zuordnung der Gemeinden Gau-Algesheim-Ockenheim, Appenheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Engelstadt und Bubenheim zur Nachbarschaft Nieder-Olm spricht, in den messbaren Punkten (Größe der Nachbarschaft, Anzahl der Pfarrstellen, Anzahl der Gebäude) folgen können, überwiegen dennoch unsere Zweifel, wie eine lebendige Zusammenarbeit in einem geographisch, politisch und gesellschaftlich weit entfernt liegenden Gebiet gelingen soll. Dazu kommen unsere Befürchtungen, dass es gerade im Welzbachtal und in Engelstadt und Bubenheim keine Bewerber auf die bereits jetzt vakanten oder in naher Zukunft frei werdenden Stellen geben wird und die seelsorgerische Betreuung sowie auch die Verkündigung deutlich darunter leiden werden. Was uns an dem bisherigen Vorschlag auch stört, ist das Fehlen von positiven Visionen. Es kommt uns vor, als verwalte die Kirche notgedrungen den Mangel und bereite sich auf den langsamen Untergang vor. Deshalb möchten wir auf der Synode einem weiteren Vorschlag zur Abstimmung bringen.

Wir sehen ein, dass es keine sinnvolle Einteilung des westlichen Teils des Dekanatgebietes in drei (oder zwei) Nachbarschaftsräume gibt. Wir sehen eine große Chance darin, noch größer und zukunftsorientierter zu denken. Daher schlagen wir die Bildung einer Nachbarschaft Bingen – Ingelheim – Nieder-Olm aus den bisher angedachten Nachbarschaften 1-3 vor.

## Zur Begründung:

Jede Gemeinde erhält die größtmögliche Flexibilität. Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden kann vielfältig gestreut werden. Für Gau-Algesheim-Ockenheim kann das zum Beispiel bedeuten, dass die bestehende gute Zusammenarbeit mit Ingelheim in den Bereichen der Konfirmanden-Arbeit und der Sommerkirche weiter vertieft werden kann. Mit Bingen gemeinsam könnten z.B. große Open-Air Gottesdienste am Rhein etabliert werden und mit Nieder-Olm vielleicht ein gemeinsamer Ausflug geplant oder Verwaltungsaufgaben zusammengeführt werden. Für jede Art der Zusammenarbeit können die äußeren Gegebenheiten wie z.B. die Erreichbarkeit und die Gebäudeverfügbarkeit individuell berücksichtigt werden. Außerdem erlaubt unser Vorschlag durch einen großen Pool an Hauptamtlichen eine vereinfachte Aufteilung verschiedener Aufgaben oder der Vertretungen untereinander. Bisher gut funktionierende Strukturen bleiben erhalten und können noch ausgebaut werden.

Synergien im Bereich der Organisation und Verwaltung können bestmöglich genutzt werden. Wir können uns die Bildung von zwei oder drei Pfarrbüros vorstellen, die ihre Angebote mitgliederfreundlich (Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, Online-Service) gestalten können.

Wir sind überzeugt, dass sich in dem großen Nachbarschaftsgebiet besser als in erzwungenen kleinen Nachbarschaften christliches Leben erhalten kann. Unsere Vision sind lebendige Zentren verschiedener Schwerpunkte, die nicht durch unnatürliche, willkürliche Grenzen eingeschränkt werden.

Außerdem sind wir überzeugt, dass eine starke Nachbarschaft mit zufriedenen Mitgliedern auch im politischen oder ökumenischen Umfeld besser gesehen wird und eine größere positive Aufmerksamkeit erzielen kann.

Letztendlich ist für uns auch die Identifikation unserer Gemeindemitglieder mit „ihrer Kirche“ eine wichtige Voraussetzung für eine lebendige Gemeinde. Diese sehen wir durch unseren Vorschlag deutlich gestärkt gegenüber dem vom DSV vorgestellten Vorschlag.

Wir danken Ihnen für die Aufnahme unseres Vorschlags auf die Tagesordnung der Synode.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Neuhaus

## **Dekanatssynode: Gau-Algesheimer Vorschlag abgelehnt**

Pfrin. Hassinger und ich begleiteten unseren Vertreter der Synode Dieter Ecker zur Sitzung am 17.11.23, auf der die Abstimmung über die Nachbarschaftsräume auf der Tagesordnung stand.

Nachdem die Mitglieder des DSV ihren Vorschlag nochmals allen Wahlberechtigten vorgestellt hatten, bekam Dieter Ecker die Gelegenheit unseren Vorschlag zu erläutern. An diesem Punkt der Sitzung waren nur Verständnisfragen zugelassen. Der Dekan wies uns darauf hin, dass in einer Nachbarschaft zu jedem Arbeitsbereich (z.B. die Bewertung der Gebäude) nur eine Arbeitsgemeinschaft mit maximal 20 Mitgliedern gebildet werden dürfe. Da unser Vorschlag allerdings 23 Gemeinden umfasse, könne nicht jede Gemeinde in den AGs vertreten sein. Auch in anderen Verwaltungs- und Organisationsfragen sei eine so große Anzahl an Gemeinden schwierig. Er legte uns daher nahe, unseren Antrag zurückzuziehen.

In der folgenden Pause hatten alle Teilnehmenden dann Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch über unser Anliegen zu informieren. Das Interesse dafür war sehr groß und wir erlebten viel Verständnis für unsere Situation, aber auch viel Ablehnung.

Nach der Pause startete die Debatte über die beiden Vorschläge. Es überraschte uns sehr, dass aus Oppenheim der Antrag gestellt wurde, unseren Vorschlag dahingehend zu erweitern, dass auch die Nachbarschaftsräume Oppenheim und Nierstein zu einer Nachbarschaft zusammengeschlossen werden, das Dekanat also nur aus zwei Räumen besteht, die den alten Dekanaten Ingelheim und Oppenheim entsprechen (Vorschlag2).

Die daraus entstehende Diskussion war sehr lebhaft und ergebnisoffen und endete in einem dritten Vorschlag aus Nieder-Olm, nach dem die Gemeinden Ober-Hilbersheim, Nieder-Hilbersheim, Appenheim und Gau-Algesheim-Ockenheim zu Ingelheim gehören sollten und Nieder-Olm mit den verbleibenden Gemeinden einen kleinen Nachbarschaftsraum bilden könnte (Vorschlag3). Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Vorschlag 2 mit großer Mehrheit abgelehnt. Spannend wurde es allerdings bei Vorschlag 3, der letztendlich aber ebenfalls abgelehnt wurde. Erwartungsgemäß wurde dem Vorschlag des DSV zugestimmt.

Dennoch sind wir froh, die Chance genutzt zu haben, unsere Bedenken vor der Synode zu Gehör zu bringen, wir bedanken uns bei allen Abstimmenden für die uns entgegengebrachte Offenheit und das Verständnis. Besonders bedanken wir uns bei Dieter Ecker, der unser Anliegen den Delegierten vorgestellt hat.

*Sabine Neuhaus*

## Unsere Gottesdienste im Advent und Dezember 2023

Sonntag, 03. Dez. 10:00 Uhr	Gau-Algesheim, <i>Gemeindehaus</i> <i>(Ort geändert!)</i> <b>1. Advent</b>	Pfarrerin Hassinger
Sonntag, 10. Dez. 10:00 Uhr	Gau-Algesheim, <i>Gemeindehaus</i> <b>2. Advent</b>	Prädikant Dr. Schäfer
Sonntag, 17. Dez. 10:00 Uhr	Gau-Algesheim, <i>Gemeindehaus</i> <b>3. Advent</b> Lieder und Geschichten für Kind gebliebene	Pfarrerin Hassinger und Prädikantin Dr. Bitz
Sonntag, 24. Dez. 15:00 Uhr	Gau-Algesheim, <i>Kirche</i> <b>4. Advent / Heiligabend</b> Krippenfeier <i>mit Mitmach-Krippenspiel</i>	Pfarrerin Hassinger
17:00 Uhr	Christvesper <i>mitgestaltet von unseren Konfirmanden*innen</i>	
22:00 Uhr	Christmette mit Pröpstin Crüwell	
Montag, 25. Dez. 10:00 Uhr	Ockenheim <b>1. Weihnachtstag</b> <i>(Ort steht nicht fest)</i>	
Dienstag, 26. Dez. 18:00 Uhr	Gau-Algesheim, <i>Kirche</i> <b>2. Weihnachtstag</b> Mit dem heiteren Stück: „Der alte Knacker“	Pfarrerin Hassinger und Team
Sonntag, 31. Dez. 17:00 Uhr	Ockenheim <b>Silvester</b> Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst	Pfarrerin Hassinger, S. Maidhof und Diakon Dannhäuser

### Monatsspruch Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet  
hast vor allen Völkern.

*Lukas 2, 30-31*

## Unsere Gottesdienste im Januar 2024

---

Sonntag, 07. Januar  
10:00 Uhr

Gau-Algesheim, *Gemeindehaus*  
1. Sonntag nach Epiphania

Pfarrerin Hassinger

---

Sonntag, 14. Januar  
10:00 Uhr

Gau-Algesheim, *Gemeindehaus*  
2. Sonntag nach Epiphania  
im Anschluss  
Sektempfang zum Neujahr  
mit den Gulaschsängern

Pfarrerin Hassinger

---

Sonntag, 21. Januar  
10:00 Uhr

Gau-Algesheim, *Gemeindehaus*  
3. Sonntag nach Epiphania

Vertretung

---

Sonntag, 28. Januar  
10:00 Uhr

Gau-Algesheim, *Gemeindehaus*  
Letzter Sonntag n. Epiphania

Vertretung

---

**Auf Empfehlung und Wunsch der EKHN und der EKD  
finden unsere Gau-Algesheimer Gottesdienste  
ab dem 1. Advent in unserem  
evangelischen Gemeindehaus statt.**

*Mit dieser Maßnahme werden Energiekosten eingespart  
und Ressourcen geschont.*



---

### Monatspruch Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Mk 2,22

---

## Gutes Ergebnis vom Gemeindefest für Namibia-Projekt

Der Kirchenvorstand hat das Ergebnis vom Gemeindefest auf 1000 € aufgestockt: Die Spende geht direkt auf das Konto von Wadadee mit dem Vermerk "Home iNAMi Unterstützung für Schulbesuch".

### Namibia II

Es erinnern sich bestimmt noch einige an den Bericht 2020 von meinem ersten Besuch in Namibia. Beim Neujahrsempfang 2020 wurde für das Projekt Home iNAMi gesammelt. Dann kam Corona!

Letztes Jahr war es mir wieder möglich, mit einem Teil meiner Familie nach Namibia zu reisen. Wir machten eine geführte Rundreise durch den Norden Namibias mit einem Abstecher nach Botswana. Schlafen im Zelt, Wanderungen und die Tierbeobachtungen in den Nationalparks Etosha und in Botswana sind unvergessliche Erlebnisse.

Am Ende der Reise konnte ich das Projekt Home iNAMi besuchen. Es hat sich viel verändert. Die Gruppe ist in ein neues Haus mit viel mehr Platz umgezogen. Statt 8 Kindern leben bis zu 16 Kindern bei Sheilla und ihrem vergrößerten Team. Ein Kindergarten, eine Gruppe für junge Mütter und eine erweiterte Nachmittagsbetreuung sind integriert. Alle Kinder von meinem ersten Besuch 2019 leben noch bei Sheilla. Es war sehr schön sie zu treffen und gemeinsame Erinnerungen auszutauschen.

Home iNAMi finanziert sich durch Spenden. Viele Kinder haben Pateneltern aus Deutschland. Der

Alltag mit Essen, Wohnen, Gesundheit, zur Schule gehen etc. sind fortwährende Aufgaben für den unterstützenden Verein Wadadee. Geld wird immer gebraucht. Aktuell ist der Bus, der die Kinder zur Schule bringt, kaputt. Der alternative Schultransport und die Neuanschaffung eines Fahrzeugs stehen ganz oben auf der Liste der notwendigen Finanzausgaben. Unsere Spende des Gemeindefests kann einen kleinen Beitrag dazu leisten.



## Gabby: Unser Patenkind in Namibia

Der Kirchenvorstand hatte über die Annahme eines Patenkindes diskutiert. Es wurde die 12jährige Gabby, die Unterstützung für ihre Diabetes-Erkrankung braucht. Es sollen 30€ im Monat bereitgestellt werden. Die Zahlung wäre einmal (360€) im Jahr. Konto ist Wadadee mit Vermerk "Patenschaft Gabby".



Gabby ist dieses Jahr 12 Jahre geworden und wird schon einige Jahre von Wadadee Cares unterstützt. Sie lebt nicht bei uns im Kinderheim HOME iNAMi, aber durch enge Beziehungen in der Nachbarschaft haben wir uns ihr angenommen, um auch Gabby zu unterstützen und zu fördern.

Gabby ist ein super aufgewecktes Kind und hat ein großes Talent für Sprachen. Sie spricht zwei Sprachen von namibischen Stämmen Herero und Damara, mit denen sie aufgewachsen ist, dazu lernt sie in der Schule Afrikaans und Englisch, aber auch die Grundlagen der deutschen Sprache beherrscht sie bereits. Gabby besucht die Nachmittagsbetreuung von HOME iNAMi. Sie kommt nach der Schule zum Mittagessen, Hausaufgaben machen und anschließendem Spielen mit den anderen Kindern.

Durch eine nie vorhandene „traditionelle“ Familien-Konstellation musste Gabby immer wieder umziehen und konnte lange nicht richtig ankommen. Mittlerweile haben sich alle im Interesse für Gabby dazu entschieden, dass sie wieder bei ihrem Papa wohnen sollte. Sie selbst ist froh über die gemeinsame Entscheidung, denn so kann sie mehr Zeit mit ihrem Papa verbringen und durch das Mehrgenerationenhaus, auch mit ihrem Opa und Onkel. Ihre Mama kann sie weiterhin in den Schulferien in Rundu im Norden Namibias besuchen.

Anfang Juni kam die überraschende Meldung, dass Gabby mit Diabetes Typ 1 ins Krankenhaus kam. Mittlerweile hat sie sich erholt und hat sich tapfer an die neuen Umstände und Veränderungen angepasst. Sie benötigt weiterhin medizinische Unterstützung, die in Namibia sehr teuer ist und privat finanziert werden muss.

Um diese Unterstützung leisten zu können, wurde für Gabby von Wadadee Cares Paten gesucht. Sie wurde nach Anfrage beim Kirchenvorstand vorgestellt. Da es keine aktuelle Patenschaft gab, haben alle zugestimmt, Gabby als Patenkind mit Schwerpunkt medizinischer Versorgung anzunehmen und in ihrer weiteren Entwicklung zu begleiten.

*Marion Lorentz*

## Vier Kerzen im Advent

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte:

*Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht." Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.*

Die zweite Kerze flackerte und sagte:

*Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne." Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.*

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort.

*"Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.*

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: "Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!" Und es fing an zu weinen.

Doch da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: "Hab keine Angst, denn ich heiße Hoffnung. So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden!"

Voll Freude nahm das Kind mit einem Streichholz das Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.





Geh deinen inneren Weg  
durch die Tage des Advents.

Bewahre dir, wenn es möglich ist,

Zeit, in der der Atem ruhig geht,

in der nicht gehetzt und gerannt wird.

Es soll ja etwas in dir selbst geschehen.

Richte deine Gedanken  
und Erwartungen

auf das, was sich lohnt.

Jörg Zink

*Das Redaktionsteam der evangelischen Kirchengemeinde  
Gau-Algesheim und Ockenheim wünscht Ihnen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches  
Jahr 2024.*

*Wir bedanken uns bei allen Menschen, die uns bisher mit  
Beiträgen unterstützt haben, genauso wie bei denen, über  
deren Rückmeldungen auf unseren Gemeindebrief wir uns  
immer gefreut haben.*

## **Gedanken zur Jahreslosung 2024 – In Liebe**

*„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Korinther 16,14*

Das ist ein hoher Anspruch, den Paulus hat: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Wenn viele Menschen das beherzigen, würde das sicher die Welt besser machen. Es reicht eigentlich schon, liebevoller miteinander umzugehen – das heißt: freundlicher und respektvoller.

Zurzeit geschieht oft genau das Gegenteil. Gespräche und Auseinandersetzungen sind härter und aggressiver. Meinungen stehen unversöhnlich gegenüber. Es wird nicht argumentiert, sondern geurteilt und verurteilt. Im Netz, in den Sozialen Medien, ist der Ton manchmal nicht selten beleidigend.

Der Stress in der Gesellschaft ist größer geworden. Nach Corona sind die Menschen erschöpft. Es kommt Weiteres hinzu: die großen Veränderungen durch die Digitalisierung, der erschütternde Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Angst vor einer Klimakatastrophe. Ich kann das nachvollziehen und merke das auch bei mir selber. Manchmal bin ich dünnhäutiger. Da bin ich in Gefahr, auf Kritik unangemessen zu reagieren.

Was bedeuten die Worte des Paulus in solchen Situationen? Sie bedeuten nicht, allem Streit aus dem Weg zu gehen und Auseinandersetzungen zu vermeiden. Es ist normal, dass Menschen unterschiedliche Interessen haben. Konflikte müssen ausgetragen werden. Aber da sollte es fair bleiben.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Diese Worte hat Paulus in einem Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben.

In der jungen christlichen Gemeinde gibt es eine harte Auseinandersetzung darüber, ob Fleisch gegessen werden darf, das von heidnischen Opferritualen stammt. Oder wer an der Abendmahlsfeier teilnehmen darf. Immer wieder steht der Zusammenhalt der Gemeinde auf dem Spiel. Weil die Gemeinde unter Stress steht, mahnt Paulus eindringlich, alles in Liebe zu tun.

Dabei fordert er die Liebe nicht nur als ein gutes Verhalten ein. Er erinnert die Gemeinde daran, dass es Gottes Liebe ist, die das Leben trägt. Und er erinnert daran, dass diese Liebe in Jesus Christus besonders sichtbar geworden ist. Paulus redet von der Liebe Gottes als Kraftquelle für das eigene Leben. Er ist überzeugt: Menschen brauchen die Verbindung zu dieser Liebe, um eigene Schwäche zu überwinden, um auch unter Druck standhalten zu können und um in einem guten Sinn liebevoll füreinander da sein zu können.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2024, dass Sie die Liebe Gottes als eine Kraftquelle für ihr Leben erfahren. Gott stärke Sie in allem, was Sie an Lasten und Belastungen zu tragen haben – durch Geistkraft und liebevolle Menschen an Ihrer Seite. Hilfe Gott Ihnen, das, was Sie tun, in Liebe zu tun! Möge für Sie so 2024 ein Jahr der Liebe werden!

Mit herzlichen Segenswünschen

*Ihr Volker Jung Dr. Dr. h.c. Kirchenpräsident*



ALLES  
WAS IHR TUT  
GESCHEHEN  
IN LIEBE

1.KOR.16.14



Regina Schwarz

## **Wo man Geschenke verstecken kann**

Im Keller hinter Kartoffelkisten,  
im Schreibtisch zwischen Computerlisten,  
in alten verstaubten Bauerntruhen,  
in ausgelatschten Wanderschuhen,  
auf Wohnzimmerschränken, in Blumenvasen,  
ja, selbst in Bäuchen von flauschigen Hasen,  
in Einzelsocken, ohne Loch,  
und eine Möglichkeit wäre noch,  
das Geschenk unter die Matratze zu legen.  
Das ist nicht so gut der Bequemlichkeit wegen.  
Der Toilettenspülkasten eignet sich nicht,  
denn welches Geschenk ist schon wasserdicht.  
Ob sperrig, ob handlich, ob groß oder klein, Ge-  
schenke verstecken muss einfach sein.  
Das einzig Schwierige daran ist,  
dass man das Versteck so leicht vergisst.



## Gau-Algesheimer Weihnachtsmarkt

**Gau-Algesheimer Weihnachtsmarkt  
am Samstag, den 2. 12. ab 10 Uhr  
und am Sonntag, den 3. 12. ab 11 Uhr**  
auf dem Marktplatz und  
mit Flohmarkt im Katholischen Kirchengarten

Der Reingewinn aller Aussteller und Budenbetreiber werden dem Spendentopf zur Verfügung gestellt und die Gelder im Laufe des Jahres auf aktuell 14 verschiedene Projekte verteilt.

60 Paar Socken und viele bekannte Figuren aus Kinder- tagen warten darauf, am Weihnachtsmarkt in Gau-Algesheim eine neue Bleibe zu finden. Das Team vom ev. Strickkreis war das ganze Jahr über fleißig und sehr kreativ, denn nach Weihnachten ist gleichzeitig auch VOR Weihnachten.



**12. Dezember 2023 um 18:00 Uhr**  
Lebendiger Adventskalender  
vor dem Gemeindehaus



### **Senioren-Adventsfeier**

**Am Donnerstag, den 14. Dezember** findet unsere Adventsfeier im evangelischen Gemeindehaus statt. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein. Wir wollen zusammen mit Ihnen einen gemütlichen Nachmittag in Adventsstimmung verbringen. **Wir beginnen um 15:00 Uhr und gegen 17:00 Uhr werden wir uns dann von Ihnen für dieses Jahr verabschieden.**

*Ihre Mitarbeiterinnen vom Seniorentreff.*

## Termine / Vorschau

---

### **Konfirmandenunterricht**

im Gemeindehaus um 16 Uhr

Jeden Dienstag  
außer in den Ferien

---

### **Seniorentreff**

im Gemeindehaus um 15 Uhr

Donnerstag, 18.01.2024  
Donnerstag, 01.02.2024  
Donnerstag, 15.02.2024  
Donnerstag, 29.02.2024  
Donnerstag, 14.03.2024  
Donnerstag, 28.03.2024  
Donnerstag, 11.04.2024  
Donnerstag, 25.04.2024  
Donnerstag, 16.05.2024  
Donnerstag, 06.06.2024  
Donnerstag, 20.06.2024  
Donnerstag, 04.07.2024  
Donnerstag, 18.07.2024  
Sommerfest

---

### **Strickzeit**

im Gemeindehaus  
ab 15 Uhr

Montag, 15.01.2024  
Montag, 12.02.2024  
Montag, 11.03.2024  
Montag, 15.04.2024  
Montag, 13.05.2024  
Montag, 10.06.2024



### **Gottesdienste in Ockenheim**

Aufgrund der Energiesituation finden im ersten Quartal 2024 wahrscheinlich keine evangelischen Gottesdienste in Ockenheim statt. Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte in unser Amtsblatt.

---



## Neujahrsegen

Gott, sende die Weisheit, deine Vertraute,  
dass sie mir das Tor zum Neuen Jahr weit öffne!

Gott, segne die Leidenschaft meiner Liebe  
zu allem Lebendigen!

Gott, segne die Wut meiner Empörung über alles Unrecht!

Gott, segne die Fantasie, die meine Taten beflügelt!

Gott, segne die Heilkraft meiner Worte und Hände!

Gott, segne die Klarheit meines Denkens!

Gott, segne den Schatten in meinem Wesen!

Gott, segne die große Weite meines Herzens!

Gott, sende die Weisheit, Deine Vertraute,  
dass sie ein strahlendes Licht sei

bei Tag und in der Nacht!

Amen

*Hanna Strack*



## Wir sind für Sie da

Pfarrerin  
Ursula Hassinger

Gemeindesekretärin  
Sabine Ewald

Kirchstr. 38, 55435 Gau-Algesheim

☎ 06725-2557

*Fax: 06725-6935*

E-Mail: [ev.pfarramt@ekgao.de](mailto:ev.pfarramt@ekgao.de)

[www.ev-kirche-gau-algesheim-ockenheim.de](http://www.ev-kirche-gau-algesheim-ockenheim.de)

Bankverbindung: Mainzer Volksbank

IBAN: DE24 5519 0000 0488 707 019 BIC: MVBMD55

Das Gemeindebüro ist dienstags von 9:30 – 11:00 Uhr und donnerstags von 9:30 - 12:30 Uhr geöffnet.

Sprechzeiten von Pfarrerin Hassinger: Jederzeit nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 06725-2557, sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter. Montags ist das Pfarrbüro geschlossen.

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde informiert werden oder unseren Gemeindebrief elektronisch zugeschickt bekommen möchten, kontaktieren Sie uns bitte.



### Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Gau-Algesheim/Ockenheim

Redaktion: Heide Ebert, Pfarrerin U. Hassinger (ViSDP),  
Anke Manz, Kerstin Memmesheimer, Andreas Muders,  
Isabel Pérez, Gisela Schneider-Lochstampfer

Druck: cross-effect

Eckoldt GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 106, 55218 Ingelheim

[www.cross-effect.de](http://www.cross-effect.de), [eckoldt@cross-effect.de](mailto:eckoldt@cross-effect.de)

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Februar 2024